



Landeshauptstadt München
Referat für Stadtplanung und Bauordnung
Plan-HAI-11-1

per mail
plan.step-pfv@muenchen.de
till.vagedes@muenchen.de
katherina.mayser@muenchen.de

Arbeitskreis Öffentliches Grün
Leitung: Klaus Bäumler
10. Januar 2016 KB.

**Barrierefreie Querungen im Fuß- und Radverkehr
Priorisierung bestehender und geplanter Querungsbauwerke**

**Stellungnahme des AK Öffentliches Grün im Münchner Forum e.v. zum
Entwurf des Grundsatzbeschlusses Nr. 14-20 / V 01203
(Stand: 20. November 2015)
-Schreiben vom 23. November 2015 – PLAN-HAI-11-1-**

hier:

1. Aufnahme eines Querungsbauwerks Flaucher im Bereich des Mittleren Rings (östlich des Großen Stadtbachs)
2. Verknüpfung zwischen Grünanlage um die Bavaria mit dem ehem. Ausstellungspark (jetzt: Bavariapark)
3. Fuß- und Radwegverbindung Braunauer Eisenbahnbrücke
4. Isartalbahnradweg: Brücke über den Carusoweg

Sehr geehrte Damen und Herren,

in offener Frist (11. Januar 2016) gibt der der Arbeitskreis Öffentliches Grün zum Entwurf des Grundsatzbeschlusses folgende Stellungnahme ab:

- A. Der Grundsatzbeschuß stellt eine wichtige Grundlage für die Priorisierung dar.
Mit Blick auf den Vorrang einer nachhaltigen Stadtentwicklung und das dadurch unverzichtbare übergreifende Zusammenwirken der städtischen Referate („Kommunales Nachhaltigkeitsmanagement“) stellt der Grundsatzbeschuß eine wesentliche Arbeitsgrundlage dar.**

Die Bedeutung des Grundsatzbeschlusses ist aber auch im Zusammenhang mit den Zielen des „Freiraumkonzept M 2030“ zu sehen. Die vom Stadtrat aktuell am 2. Dezember 2015 in diesem Konzept beschlossenen Vorgaben haben besonderes politisch-administratives Gewicht für die kommende Beschlußfassung zur Priorisierung der Querbauwerke.

Die Priorisierung beruht auf der Gewichtung der Einflussgrößen entsprechend von Gewichtungsfaktoren in der Reihenfolge 5 – 1.
Mit den niedrigsten Faktoren werden Freizeiteinrichtungen (1) und Grünanlagen (2) eingestuft.

Mit Blick auf den erhöhten politisch-administrativen Stellenwert der Umsetzung des „Freiraumkonzepts M 2030“ sollte - zumindest im Planungsreferat selbst darüber nachgedacht werden – ob diese „Geringschätzung“ der barrierefreien Verknüpfung von Grünanlagen auch künftig Bestand haben soll.

Anzumerken ist weiter, daß bei der detaillierten Aufzählung der öffentlichen Einrichtungen sind „**Kirchen**“ in Bezug auf die Einflußgrößen **nicht erwähnt sind**; dementsprechend fehlen Kirchen auch bei der beispielhaften Aufzählung der Einrichtungen bei den Gewichtungsfaktoren.

Die barrierefreie Zugänglichkeit und Verknüpfung zweier Kirchen ist aber die prägende Besonderheit beim „Brückenschlag Giesinger Berg“.

Insoweit wird auf die Stellungnahme der „Brückenallianz Giesinger Berg“ im Münchner Forum vom 10. Januar 2016 verwiesen, die separat zugeleitet wird.

B. In Bezug auf die in den Priorisierungskatalog aufgenommenen bzw. aufzunehmenden Planungen und Projekte ist zu bemerken:

1. Aufnahme eines Querungsbauwerks Flaucher im Bereich des Mittleren Rings (östlich des Großen Stadtbachs)

Aus Anlaß des Flaucher-Jubiläums 2014 im Zusammenhang mit der Gründung der Stadtgärtnerei im Jahr 1839 hat das Baureferat – Gartenbau auf Initiative des Münchner Forums ein Parkpflegewerk erarbeiten lassen. Dieses Parkpflegewerk schlägt u.a. vor, dass durch die Zerschneidung des Fuß- und Radwegsystems des Flauchers östlich des Großen Stadtbachs eine barrierefreie Quermöglichkeit in Form eines Brückenbauwerks notwendig ist.

Soweit ersichtlich ist diese Notwendigkeit dieses Brückenbauwerks in den Priorisierungskatalog noch nicht aufgenommen.

Soweit bekannt, liegen insoweit einschlägige Anträge des zuständigen BA Sendling vor. Eine zeitnahe Realisierung könnte im Zusammenhang der Ausweisung von Wohnbauflächen auf dem Areal der Stadtwerke München südlich des Mittleren Rings zwischen Preissingerstraße und Schäftlarnstraße im Rahmen eines städtebaulichen Vertrags in Betracht kommen.

Außerdem besteht die Möglichkeit, zumindest temporär, die bestehende „Werks-Unterführung“ der Stadtwerke München unmittelbar westlich des Großen Stadtbachs zumindest für Fußgänger zu nutzen.

Insoweit liegen ebenfalls konkrete BA-Anträge vor.

Eine entsprechende Forderung ist auch in das derzeit beim RGU anhängige wasserrechtliche Verfahren zur Erneuerung der Konzession für das Isarwerk III eingebracht.

Mit Blick auf die Zielsetzung des Nachhaltigkeitsberichts 2014 und dem darin postulierten „integralem Zusammenwirken aller Referate“ (Hrsg. RGU München 2014, S. 80) beim „kommunalen Nachhaltigkeitsmanagement“ wird angeregt, dass insoweit eine Abstimmung zwischen Planungsreferat, RGU und auch der 100 %-igen städtischen Beteiligungsgesellschaft SWM erfolgt.

2. Verknüpfung zwischen Grünanlage um die Bavaria mit dem ehem. Ausstellungspark (jetzt: Bavariapark)

Theresienwiese und die staatliche Grünanlage um die Bavaria ist durch die Straße „Theresienhöhe“ vom jetzigen Bavariapark (früher Ausstellungspark) getrennt. Diese Zäsur, fußgängerfreundlich zu überwinden, ist ein seit langem verfolgtes Ziel der Aktivitäten der BAs Isarvorstadt-Ludwigsvorstadt, Sendling und Schwanthalerhöhe, die vom Münchner Forum unterstützt werden.

Zwar wird hier weder Überführung, noch eine Unterführung gefordert. Aber es erweist sich vordringlich, hier eine Lichtzeichenanlage oder zumindest eine Querungshilfe einzurichten.

Diese Forderung ist mit Blick auf das vom Baureferat derzeit beauftragte Parkpflegewerk im Rahmen des referatsübergreifenden Nachhaltigkeitsmanagement im Zusammenhang mit dem Grundsatzbeschluss „Barrierefreie Querungen im Fuß- und Radverkehr“ von Relevanz.

3. Fuß- und Radwegverbindung Braunauer Eisenbahnbrücke

Dieses Projekt ist unter Nr. 02/02 in die Prioritätsklasse 1 aufgenommen. Hinsichtlich des Verfahrensstands zum September 2015 wird erläutert, dass der Freistaat Bayern eine „vertiefende Alternativ-Untersuchung zwischen der 2. Stammstrecke und dem S-Bahn-Südring durchführt und hierbei auch die Trasse der denkmalgeschützten Eisenbahnbrücke überplant wird“.

Der Umbau des ungenutzten Brückenteils und die darüber hinaus die notwendigen Verhandlungen mit der DB IMM zur Überlassung an die Stadt München sind daher zurückgestellt.

Mit Blick auf die aktuelle Entwicklung (Ausbau für S-Bahn bzw. für Regionalzüge) erscheint eine Fortschreibung des Verfahrensstands notwendig.

4. Isartalbahnradweg: Brücke über den Carusoweg

Die Fortsetzung des Fuß- und Radwegs auf der Trasse der ehemaligen Isartalbahn nach Süden bis zur Stadtgrenze südlich des Carusowegs wird seit dem 1. April 2001 (Eröffnung der Trasse vom Asamschlössl bis Prinz-Ludwigs-Höhe) angestrebt.

Die Gemeinde Pullach hat für die Fortsetzung auf ihrem Gebiet den notwendigen Grunderwerb (bis auf eine Restfläche für die ein Enteignungsverfahren beim LRA München eingeleitet ist) abgeschlossen.

Bei der Fortsetzung auf Münchner Gebiet bis zur südlichen Stadtgrenze ist voraussichtlich das bestehende Brückenbauwerk über die Carusoweg für die neue Zweckbestimmung „zu ertüchtigen“.

Ob dies als untergeordnete „Unterhaltsmaßnahme“ oder als selbstständiges Projekt einzustufen ist, sollte in Kooperation mit dem Baureferat im Sinne des „integralen Nachhaltigkeitsmanagement“ geklärt werden.

Mit freundlichen Grüßen

für den Arbeitskreis Öffentliches Grün im Münchner Forum e.V.
gez. Klaus Bäumler

PS:

Wegen der besonderen Bedeutung des Themenkomplexes und der Tatsache, dass sich das Münchner Forum e.V. in diversen Gremien mit der Thematik befasst, bitten wir uns über den weiteren Fortgang jeweils unmittelbar zu informieren.

gez. K.B.